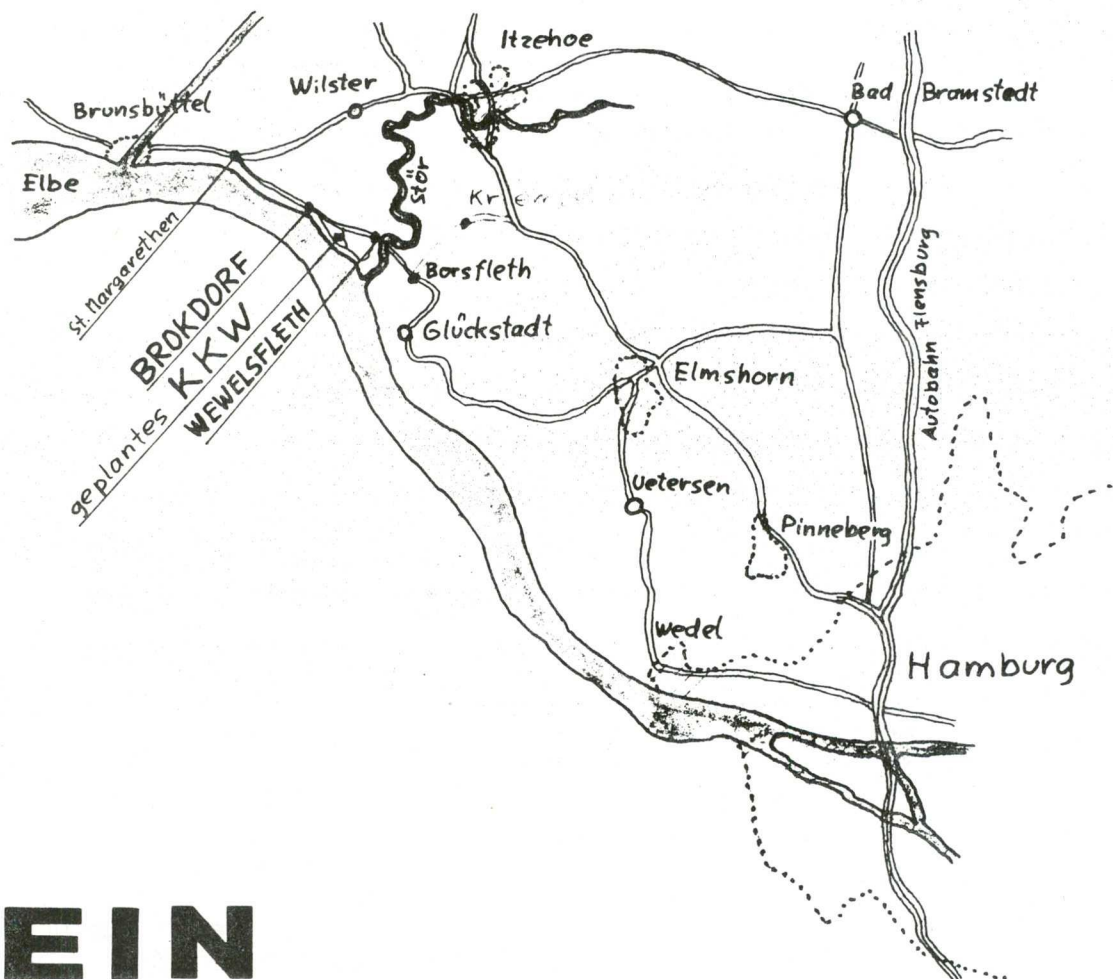


# STOP ATOMENERGIE



## KEIN KERNKRAFTWERK IN BROKDORF

Im Elbauraum sind bisher 7 Kernkraftwerke geplant, in Bau oder schon fertig:

ALT GARGE	1200 MW	geplant
BRUNSBÜTTEL	770 MW	fertiggestellt
BROKDORF	1300 MW	geplant
CUXHAVEN	1300 MW	geplant
KRÜMEL/GEESTHACHT	1260 MW	in Bau
LASSRÖNNE/WINSEN	1200 MW	geplant
STADE	630 MW	in Betrieb

Wenn auch Sie sich durch eine derartige Anhäufung von Kernkraftwerken bedroht fühlen, schreiben Sie an Minister Matthöfer und fordern Sie ein Moratorium für Kernkraftwerke für die Dauer des vertrauensvollen Dialoges.

Verantwortlich: KKW-Initiativgruppe Hamburg  
J.-R. Boy, 2HH-55, Schenefelder Landstr. 93

Auflage: 1.000



# **Gemeinsames Aktionswochenende**

zur Erreichung einer

## **PAUSE**

für Bau, Genehmigung und Ausfuhr von  
Kernkraftwerken, Wiederaufbereitungs-  
und anderen kerntechnischen Anlagen.

WARUM DIESE FORDERUNG, WARUM DIESE AKTION, WARUM DIESES FLUGBLATT ?

Trotz bekannter Sicherheitsprobleme, Gesundheits- und Umweltgefährdung durch Kernkraftwerke (KKWs) und Wiederaufbereitungs-, sowie andere kerntechnische Anlagen gehen die Planungen dafür immer weiter, werden weiterhin Verträge über den Export solcher Anlagen abgeschlossen. Hinzu kommt die Endlagerung des radioaktiven Abfalls, die völlig ungeklärt ist, da über Jahrtausende hinweg weder Mensch noch Natur mit diesem Abfall in Berührung kommen dürfen.

DER BÜRGER HAT BEI ALL DIESEN PROBLEMEN KEINE MITSPRACHEMÖGLICHKEIT !

- wenn auch Bundesforschungsminister Matthöfer am 6. März 1975 einen "vertrauensvollen Dialog" mit dem "mündigen Bürger" angeboten hat. Ein vertrauensvoller Dialog würde bedeuten, daß der Minister nicht länger dabei mitwirken darf, sondern das für die Dauer eines solchen Dialoges von der Regierung eine Pause für Bau, Genehmigung und Export von KKWs, Wiederaufbereitungsanlagen usw. angeordnet wird.

Stattdessen ist der Minister Matthöfer am 10. April 1975 für die "beste Durchsetzungsmethode" zugunsten der Atomenergie eingetreten.

DAS SIND WIDERSPRÜCHE, DIE UNERTRÄGLICH SIND!

DAS ZWINGT UNS, DIE GLAUBWÜRDIGKEIT EINES MINISTERWORTES ZU PRÜFEN!

Wir schließen uns damit einer Forderung von Hartmut Gründler, Arbeitskreis Lebensschutz Tübingen, an. Hartmut Gründler befindet sich aus persönlicher Betroffenheit über den Widerspruch in den Worten des Ministers seit dem 10.11.75. in einem unbefristeten Hungerstreik (Saftfasten). Minister Matthöfer ist darüber informiert und hat Herrn Gründler Anfang Dezember zu einem Gespräch unter vier Augen empfangen. Zu Beginn dieses Monats wurde der Minister von dieser Aktionswoche in Kenntnis gesetzt, weil auch wir unsere Betroffenheit bekunden müssen: unserem eigenen Gewissen gegenüber, dem Minister gegenüber, den Mitbetroffenen gegenüber.

**Wir fordern** unseren Mitbürger Herrn Minister Hans Matthöfer auf, Ernst zu machen mit dem "vertrauensvollen Dialog"; im Kabinett darauf hinzuwirken, daß eine Vertrauensbasis für den mündigen geschaffen wird, sich für ein

## **Moratorium in der Atomenergiepolitik**

einzusetzen, das heißt, einen Genehmigungs-, Bau- und Ausfuhrstop für Kernkraftwerke (Stop der Produktion von Plutonium) für die Dauer eines solchen vertrauensvollen Dialoges von der Regierung zu erwirken.

Folgende Gruppen beteiligen sich an dieser Aktion: 16.-18.1.1975

KKW-Initiativgruppe Hamburg, Bürgerinitiative gegen Atomkraftwerke-  
Gewaltfreie Aktion Wuppertal, Kassel  
Gewaltfreie Aktion Arnsberg, Arbeitsgruppe Kernenergie in der Evange-  
Gewaltfreie Aktion Freiburg, lischen Studentengemeinde Bielefeld  
Gewaltfreie Aktion Bonn  
Gewaltfreie Aktion Emden  
Arbeitskreis Gewaltfreie Aktion Köln  
Arbeitskreis Umweltschutz Tübingen  
Arbeitskreis Frieden Brombach  
Arbeitskreis für Umweltschutz in Emden und Umgebung e.V.  
Bürgeraktion gegen Atomkraftwerke und radioaktive Verseuchung Emden e.V.